

Weinspritzer



Notar Wolfgang Pfeiffer übergibt die Spende seiner ehemaligen Kanzlei an Redakteurin Sina Schreiner. Foto: Martin Schirling

Kollegen helfen

Auch wenn Notar Wolfgang Pfeiffer im vergangenen Jahr altersbedingt aus der Kanzlei Andrea & Partner ausgeschieden ist, unterstützen seine früheren Partner die Aktion „ihnen leuchtet ein Licht“, an deren Stand Pfeiffer seit mehr als 20 Jahren ausschütet, auch in diesem Jahr gerne. 1000 Euro überreichte Pfeiffer im Namen seiner früheren Kollegen. Zusammen mit Ingeborg Salm-Boost, Henning Wossidlo, Jörg Britzke und Jürgen Schmidt hatte Pfeiffer während der Traditionsschicht alle Hände voll zu tun. Ihr früherer Mitspieler Walter Fink, Mitbegründer des Rheingau Musik Festival, ließ es sich am Tag nach seinem 86. Geburtstag nicht nehmen, zusammen mit Frau Renate Czesla-Fink mit seiner langjährigen Thekenmannschaft anzustoßen.

Einem Teil unserer heutigen Ausgabe liegt ein Prospekt der Firma Screwfix Direct Limited bei.

REDAKTION WIESBADEN

Sekretariat:
Christine Herber
Telefon: 0611/355-5327
Fax: -5407
E-Mail: wiesbaden-lokales@vrm.de

Redaktion:
Eva Bender (evb) -5315
Wolfgang Degen (deg) -5371
Birgit Emnet (be) -5330
Heinz-Jürgen Hauzel (hz) -2230
Anke Hollingshaus (hol) -5256
Manfred Knispel (MK) -2213
Birgitta Lamparth (mel) -2248
Nele Leubner (nle) -5370
Michaela Luster (ml) -5376
Olaf Streubig (os) -5335
Wolfgang Wenzel (zel) -5360

Regionale Verkaufsleiter:
Anzeigen: Sandra Zettel
0611-355-3100
Lesermarkt: Daniel Düpre -5299

Blattmacher:
Nicola Böhme, Brigitte Tietze, Cornelia Diergardt, Doris Schröder, Astrid Moos-Philipp

Mode abseits der Masse

NEUERÖFFNUNGEN H & M-Tochter COS und „Chidoba“-Grill in der Langgasse

Von Julia Anderton

WIESBADEN. Bei einem Hühnchen-Reis-Burrito und einer Käse-Quesadilla können sommerliche Urlaubsgefühle auch ab Herbst wieder aufkommen. Denn in ein paar Wochen eröffnet eine Dependence des Frankfurter „Chidoba – Mexican Grill“ in der Langgasse schräg gegenüber dem Pressehaus. Laut

Website setzen die Macher bei der Zubereitung auf frische und gesunde Zutaten.

Auch in der Mauritiusstraße stehen Vitamine im Fokus: Wo zuvor Fish and Chips nach britischen Original über die Theke gingen, bevor die Räume gegenüber dem Walhalla lange Zeit leer standen, werden nun Fruchtfans glücklich: „Emilias VitaminRausch“ lockt mit Saft-

Kreationen wie Orange-Erdbeer-Birne oder Mate-Grüntee-Zimtrinde-Ingwer. An Gemüsefreunde ist beispielsweise mit Karotte-Sellerie-Rote Bete gedacht.

In der Moritzstraße hat nach zwei Jahren die Sneaker-Boutique „Grants Apparel“ geschlossen. Sonnenbrillen, Shirts und Basecaps sind im Schaufenster zwar noch zu sehen, doch an den Scheiben verkün-

den Plakate von der Suche nach einem neuen Mieter. Auch die **Umstandsmode-Boutique „Tragzeit“** in der Goldgasse schließt demnächst, zur Zeit läuft der Räumungsverkauf.

In der Marktstraße hat **Juwelier Klein** sein drittes Geschäft nach der Wagemannstraße und der Webergasse eröffnet. Neben dem Verkauf von Schmuck und Uhren hat man sich hier auf Reparaturen und Neuanfertigungen spezialisiert.

Edellinie des schwedischen Modelabels H & M

Seit einigen Tagen kann im Erdgeschoss des Pressehauses in der Langgasse geschnappt werden: **H&M-Tochter COS**, die Edellinie mit klaren Formen und reinen Farben des schwedischen Konzerns, hat geöffnet. Im benachbarten Ladengeschäft laufen noch die letzten Arbeiten, demnächst wird hier das **französische Modelabel IKKS** mit Kollektionen für Damen, Herren und Kinder eine Filiale eröffnen.

In der Taunusstraße sind die Fenster der **Cocktailbar „Mano-mano“** noch verhangen, denn dort werden die Sommerwochen für Renovierungsarbeiten genutzt. An manchen Abenden ist dennoch geöffnet. Informationen hierzu befinden sich auf dem Facebook-Auftritt der Bar. Voraussichtlich ab Ende August klirren die Eiswürfel wieder regelmäßig im Shaker.



Im Pressehaus bietet die H & M-Tochter COS minimalistische Mode an.

Foto: wita/Paul Müller



Wasser trinken für den guten Zweck

Auf 6000 Stück waren die Gläser des Eswe-Wasserstandes limitiert – seit Mittwoch sind sie bereits ausverkauft. Der Erlös geht in diesem Jahr an „Die Clown Doktoren“, die nicht nur wie Dietmar Bertram alias Dr. Doktor (links) auf dem Weinfest für Belustigung beim Wasserausschenken sorgen, sondern auch schwerkranken Kindern oder älteren Menschen ein Lächeln ins Gesicht zaubern. „Das Glas mit der Krake und den Wassertürmen kam sehr gut an“, freut sich auch Eswe-Vorstandsvorsitzender Ralf Schodlock (Mitte) über das Design von Philip Kadesch (rechts). Foto: wita/Paul Müller

Von betörender Sinnlichkeit

WEINTIPP Sommelier Ralph-Oliver Eckstein empfiehlt einen „Pinot Noir“ vom Weingut Chat Sauvage

WIESBADEN (nag). War der Rheingau im Mittelalter noch überwiegend mit roten Reben bepflanzt, so dominiert heute mit rund 78 Prozent der Anbaufläche die Leitsorte Riesling. Aber schon an zweiter Stelle steht mit zwölf Prozent eine rote Rebe: die von den Mönchen aus Burgund mitgebrachte Sorte „Pinot Noir“, die hier Spätburgunder heißt. „Die absolute Spitzenlage für diese Weine im Rheingau ist der Assmannshäuser Höllenberg“, erklärt Sommelier Ralph-Oliver Eckstein. Außerdem ist die Lage eine der nördlichsten Rotweinlagen überhaupt und Winzer wie August Kessler, das Weingut Krone, aber auch das Kloster Eberbach würden schon seit Jahrzehnten alle Spielarten des Spätburgunders aus dieser Lage zeigen. Rotweinliebhaber, die einen opu-

lenten, beerigen oder gerbstoffbetonten Rotwein suchen, seien bei Spätburgunderweinen falsch. „Schon wegen ihrer hellen Farbe werden Pinot Noirs



VOM SOMMELIER EMPFOHLEN

fälschlicherweise oft als dünn abqualifiziert“, sagt Eckstein. Spätburgunderweine seien aber anders: fein, filigran und im besten Falle von betörender Sinnlichkeit. „Wer je so einen Wein getrunken hat, der hat sich für

immer an diese Rebsorte verloben“, schwärmt der Sommelier. So wie der Inhaber des nachfolgenden Weingutes, der zweite Geheimtipp von Eckstein.

2001 verwirklichte der Hamburger Kaufmann und Weinliebhaber Günter Schulz – zunächst mit zugekauften Trauben – seinen Traum von einem burgundischen Spätburgunder im Rheingau. „Chat Sauvage“, die Wildkatze, nannte er sein Weingut. Zusammen mit seinem Kellermeister Michael Städler produziert er weiße (Chardonnay) und rote (Pinot Noir) Burgunderweine. Der Pinot Noir 2011 stammt von den Assmannshäuser Lagen „Höllenberg“ und „Frankenthal“ und wurde 18 Monate im Barrique-Fass ausgebaut.

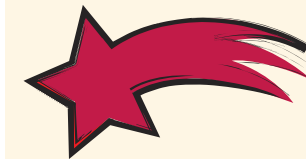
Der Wein zeigt sich in einem hellen kirschrot und wegen des

Alters schon eine Spur ziegelfarben. Leicht geschwenkt entströmt dem Glas ein feiner Burgunderstil, schön gereift, filigran, leicht ätherisch mit Aromen von Kirschen, Waldbeeren, Cassis, Nelken und eine Spur Vanille. Der Wein ist trocken und hat eine milde Säure. Im Rachen breitet sich Wärme aus, mit einer feinen Mandelnote zum Schluss. Dazu passen Hirschnüsschen, Barbarie Entenbrust oder ein schöner Weichkäse. Ein Tipp vom Sommelier: „Die meisten Rotweine werden zu warm getrunken. Trinken Sie diesen Wein leicht gekühlt bei 16 Grad.“

i Pinot Noir, Assmannshausen, Jahrgang 2011 Weingut Chat Sauvage, Stand 101 Preis (0,1 Liter): 4 Euro

Ausschank zugunsten „ihnen leuchtet ein Licht“

Benefizaktion von Wiesbadener Kurier und Wiesbadener Tagblatt



ihnen leuchtet ein Licht



Peter Beuth

Freitag, 19. August 2016

18.00 – 20.00 Uhr:

- Sven Gerich – Oberbürgermeister Wiesbaden
- Theo Baumstark – Geschäftsführer Baumstark GmbH
- Frank Schwenk – Filialdirektor Sparda-Bank
- Thorsten Meyer – Steuerberater/Wirtschaftsprüfer der Gölz Xander Meyer GbR
- Suresh Soni – langjähriger Gastgeber im Kurhaus Wiesbaden

20.00 – 22.00 Uhr:

- Hilmar Börsing – Ehrenvorsitzender der Stiftung Bärenherz
- Sandro Zehner – Bürgermeister Taunusstein
- Peter Beuth – Hessischer Minister des Innern und für Sport
- Dr. Helmut Müller – Oberbürgermeister a.D.
- Friedhelm Eickhorn – Präsident Hesse Motor Sports Club

ab 22.00 Uhr:

- Dominique Dauster – Inhaber „perfect day“
- Klaus Krückemeyer – Moderator Hessischer Rundfunk
- Susanne Kronenberg – Krimiautorin
- Anton Kroll – Centermanager LuisenForum

Komplette Ausschankliste unter <http://tinyurl.com/promiausschank>

Feiern wie Gott in Frankreich: Das Sommerfest im Hildastift.



Am Sonntag, den 21. August 2016 ist Frankreich zu Gast im Hildastift. Auf unserem Sommerfest erwartet Sie neben kulinarischen Spezialitäten der Grande Nation ein Programm voller Charme und Lebensfreude:

- 10.00 Uhr: Eröffnung durch den Akkordeonvirtuosen Alexandre Bytchkov.
- Genießen Sie französische Leckereien im Teichgarten.
- Hausführungen von 13.00–15.00 Uhr.
- 15.00 Uhr: Pariser Flair versprüht die CanCan-Tanzgruppe der Company BALANCE.
- 16.00 Uhr: Die Gruppe „Rouge Baiser“ begleitet Sie mit französischen Chansons in den Abend.
- Kaffee & Kuchen sowie edler Wein und perlender Crémant versüßen Ihnen den Nachmittag.

GDA Hildastift am Kurpark · Hildastraße 2 · 65189 Wiesbaden
Telefon 0611 153-0 · www.gda.de

DER PARITÄTISCHE UNSER SPITZENVERBAND

GDA
Raum für Persönlichkeit

Sommerfest:
21. August 2016,
ab 10.00 Uhr